

Unterricht von Dr. Steiner am 5. November 1904 in Berlin.

10. Vortrag.

Jedes Wesen durchläuft 7 Bewusstseinszustände, 7 Lebensrisse
und 7 Formzustände.

Also 7 Bewusstseinszustände.

7 Lebensrisse

7 Formzustände.

Die 7 Formmetamorphosen sind:

1. Arupa

2. Rupa

3. Astral

4. Physisch.

5. Plastisch

6. Intellektuell.

7. Archetypisch.

Arupa - (1.)

Rupa - (2.)

Astral - (3.)

(4.)

Physisch

(5.) - Plastisch

(6.) - Intellektuell

(7.) - Archetypisch

Diese 7 Ebenen der Formzustände sind in Wahrheit nicht
verschiedene Ebenen, sondern eine Kugel macht 7 aufeinander-
folgende Zustände durch. Es muss immer ein Zustand in
den anderen nichtfolgenden hinüber geführt werden. Dagegen,
dass dies stattfinden kann, ist eine Wesenheit notwendig die
eine bestimmte Summe von Kraft repräsentiert und die Kugel
aus einem Zustand in den anderen hinüberführt. Solch eine
Wesenheit heißt: Prajapati. Solche haben geistige Wesenheiten,
die eine solche gewaltige Macht haben, haben diese Macht in
vorhergehenden Evolutionen erhalten. Sie haben eine lange Lebenszeit
hinter sich. Dadurch sind sie zu Energien geworden, die in dem
neuen Weltall im Stande sind eine Kugel in die andere über-
zuführen. -

Die 7 Formzustände werden durchgemacht in allen 7 Lebens-
zuständen und allen 7 Bewusstseinszuständen. Wir begreifen
nun, dass diese Wesenheiten (Prajapatis) das, was wir in dem
einem Cyclus vollbringen, auch in dem anderen Cyclus vollbringen
können. So z. B. auf der Erde, auf dem Mond, u. s. w., so dass
die gleichzeitigen Zustände von den gleichzeitigen Wesenheiten herbei-
geführt werden können. So geschieht es bei allen Cyclen auf allen